Zeitschrift: Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art
Herausgeber: Visarte Schweiz
Band: - (1914)
Heft: 141

Buchbesprechung: Bücherzettel
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

dermassen aus : « Ich will in keiner Weise in dieser Tatsache eine Nationalitätsangelegenheit hervorheben, und teile hier nur die Ansicht der Herrn Direktoren der Langenthal'schen Fabrik mit die gerne schweizer Kräfte brauchen würden wenn solche vorhanden wären.

Aber wo anders als im Auslande hätten sich bis jetzt unsere Schweizerarbeiter ausbilden können?

Seit einigen Monaten ist dieser missliche Zustand aufgehoben worden und unsere jungen Leute sind im Stande die Porzellanfabrikation und ihre Technik im eigenen Lande zu erlernen...

Die Schweiz. Schule für Keramik in Chavannes-Renens ist eine eigentliche Fachschule.

Wir haben keine Opfer gescheut um den Schülern die neuesten Maschinen darzubieten zur Bearbeitung der Thonerden, der Glasuren und der Farben. Unsere Schüler erlernen wirklich ein Handwerk ; doch will ich nicht dadurch sagen dass sie nur Handwerker sein werden, sondern sie können ebensowohl Kunsthandwerker oder Künstler sein. Wir machen unser möglichstes um sie zur Liebe zu allem Schönen zu erziehen. »

Es ist hier nicht der Platz um uns noch weiter mit dieser neuen Schule zu beschäftigen, aber es schien mir doch der Mühe wert meine Kollegen aufmerksam zu machen, über diese Gelegenheit ein Kunsthandwerk zu erlernen das manchen Kunstjünger anziehen könnte.

Th. D.

Wettbewerb.

Gesellschaft des «Salon d'automne».

In Hinsicht auf eine Ausstellung der Elektrischen Industrie in Barcelona im Jahr 1915 wird ein Plakat Wettbewerb eröffnet unter Künstlern aller Nationen.

Auskunft über diesen Wettbewerb erteilt der Präsident des Ausstellungskomitee H. José Collaso y Gil, oder der Sekretär der Ausstellung H. José Gòmez del Castillo.

Ausstellungen

Nationale Kunstausstellung 1914, Bern, vom 15. Mai bis 15. November.

Anmeldungen : **bis 25. Februar.**
Einsendungen : **vom I. bis 20. März.**

(Im letzter Nummer stund irrtümlicher Weise vom 1. bis 20. April.)

Unternat. Ausstellung für Buchgewerbe und Graphik in Leipzig 1914. — Schweizerische Graphische Arteiluug.

Anmeldungen : **bis 25 Januar.**
Eisendungen : **vom I. bis I0. Februar.**

Bücherzettel

Die Rechtsstellung des Künstlers bei Wettbewerben, von Dr Roland Sessler, Fürsprecher in Bern (Verlag von A. Franke, Bern) brosch. Fr. 3.—

Siehe Rezension von C. A. Loosli dieser Nummer.

Pierre Pignolat — Alfred Rehfous, par Daniel Baud-Bovy. — *Neujahrsblatt 1914 der Zürcher Kunstgesellschaft.*

Dieser sehr hübsch ausgestatteten mit vorzüglichen Reproduktionen geschmückten Plakette geht folgende Notiz voraus :

« In der langen Reihe der seit dem Jahre 1806 herausgegebenen Neujahrsblätter finden sich nicht wenige, welche die Zürcher Kunstgesellschaft der wertvollen Mithülfe von Kunstfreunden der romanischen Schweiz dankt. Zum erstenmal aber macht sie mit dieser Veröffentlichung über **Pierre Pignolat** und **Alfred Rehfous** den Versuch, den Text französisch, wie ihn der Verfasser geschrieben, mitzuteilen. Der überaus persönliche, mehr als nur in der Sprache französische Stil von Daniel Baud-Bovy schien dies zu empfehlen und zu rechtfertigen. »

Mit dieser Ansicht wird wohl jeder einverstanden sein und mit Freude wird ein jeder auch diese Studie von Baud-Bovy über die zwei Genfer Maler lesen, denn seine Beschreibungen sind fesselnd wie eine Erzählung ; er weis uns mit Sympathie zu diesen zwei Künstlern zu erfüllen deren Werk der schweizer Kunst volle Ehre macht.

Deutsche Kunst und Dekoration, Verlagsanstalt Alexander Koch, Darmstadt.

Die drei ersten Hefte des beginnenden XVIIten Jahrganges liegen vor mir, d.h. : Oktober, November und Dezember. Kaum darf man den Ausdruck « Heft » gebrauchen denn eher sind es Bände und zwar jedesmal reichhaltige Bände deren typographische Ausstattung als tadellos gelten kann. Die ausgezeichneten Aufsätze sind mannigfaltig und meisterhaft zusammen gestellt. Sie geben jedenfalls das beste und vollkommendste Bild des modernen deutschen Kunstlebens und Kunstschaffens ; das will sagen dass sie einer sehr grossen Aufgabe vollkommen gewachsen sind. Hin und wieder bringt diese Zeitschrift auch Ausländische Kunstnachrichten, so zum Beispiel bei Angelegenheit der Münchner internationalen Kunstausstellung des vergangen Sommers. Hier begegnen wir Werken verschiedener Schweizer Künstler. Im September-Heft wiedmet V. Grolmann einen Aufsatz mit reicher Illustration der *modernen Schweizerschule* (Ausstellung der Wiesbadener Gesellschaft für bildende Kunst).

Was wir von dieser Zeitschrift sagen gilt auch im Allgemeinen für die andern Kunstzeitschriften desselben Verlags. So z. B. von der

Innendekoration

deren Januar Heft 1914 ein Jubiläums-Jahrgang beginnt und ihren 25sten Geburtstag feiert. Was in Deutschland während diesen 25 Jahren in angewandter Kunst hervorgebracht wurde ist geradezu erstaunlich, man kann sich davon durch dieses reichhaltige und musterhaft illustrirte Heft überzeugen. Man muss sich des Erreichten freuen, *doch sind es immer noch Zeiten des Werdens, Zeiten des Kampfes,* wie es der Verleger selbst in der Einleitung sagt. Und gerade desshalb

ist eine Zeitschrift wie diese von ungemeinem Interesse, weil wir durch sie dieses Werden und diesen Kampf aus unmittelbarer Nähe verfolgen können, in ihr beständig Anregung schöpfen zu neuem Schaffen und zu neuen Formen.

Mitgliederliste. • Liste des Membres.

Section de Lausanne. — Sektion Lausanne.

Comité pour 1914.

Président : Lugeon, Raphaël, sculpteur.
Vice-président, Caissier : Otth, Aloys, sculpteur.
Secrétaire : Briffod, Alfred, peintre.

Austritt. — Démission.

Bouvier, François, sculpteur, Genève.

Passivmitglieder. — Membres passifs.

Béraneck-Valloton, Mme M., Lutry (Vaud).
Boet, architecte, Montreux.

Adressberichtigung. — Rectification d'adresse.

Rambert, Charles, peintre (au lieu de Eugène) m. act.

Adressänderungen. — Changements d'adresse.

Reymond, Casimir, peintre. Vaulion (Vaud).
Dutoit, Ulysse, peintre, Montée des Recollets, Villeneuve-lez-Avignon, Gard (France).

Sektion München. — Section de Munich.

Vorstand.

Præsident : Kunz, Fritz, Maler, Schwanthalerstrasse 93, München.
Schriftführer : Pfenninger, Alfred, Maler, Clemenstrasse, 26, München.
Cassier : Moos, Carl, Maler, Rufinistrasse 12, München.
Beisitzer : Siegwart, Hugo, Bildhauer, Clemensstrasse 40, München.
Niestlé, Henry, Maler, Parkstrasse 53, Pasing, München.

Section de Neuchâtel. — Sektion Neuenburg.

Passivmitglieder. — Membres passifs.

Rubli, Charles, Promenade noire, Neuchâtel.
von Boguslawska-Teves, Mme Wieta, Couvet.

Membre passif à vie.

Courvoisier, Robert, rue des Beaux-Arts 16, Neuchâtel.

Sektion Basel. — Section de Bâle.

Passivmitglieder. — Membres passifs.

Merz, Dr Hans, Tiergartenrain 1, Basel.
Ludin-Jenni, Karl, Buchdruckerei, Liestal.
Spinnler, Paul, Burggarten, Liestal.

Sektion Luzern. — Section de Lucerne.

Adressänderung. — Changement d'adresse.

Koller, Alb., Maler, Boulevard St Jaques 51, Paris.

Austritt. — Démission.

Herrmann, Joseph, Maler, St-Gallen (tritt in die Sektion St-Gallen ein).

Sektion de Zürich. — Section de Zurich.

Passivmitglied. — Membre passif.

Uhlmann, Dr W., Marktgasse, Zürich.

Central Vorstand. — Comité central.

Passivmitglied. — Membre passif.

Behrens, Prof. Peter, Neu-Babelsberg, Erdmannhof, Berlin.

Communications du Comité Central.

A MM. les Caissiers des Sections.

Je prie MM. les Caissiers des sections de bien vouloir encaisser aussitôt que possible les cotisations 1914 pour les remettre à la caisse centrale jusqu'au 15 FÉVRIER 1914. La cotisation des membres actifs est de Fr. 10.—, celle des membres passifs de Fr. 20.—.

Tous les membres de notre Société sont priés de faciliter le fonctionnement régulier de la caisse centrale par l'acquittement ponctuel de leur cotisation.

MM. les Caissiers des sections voudront bien considérer la date du 15 FÉVRIER comme dernier délai.

Recevez mes salutations cordiales,

Zurich, 1er Janvier 1914.

S. RIGHINI.

Notre Estampe pour 1914.

L'estampe de cette année est une belle eau-forte de notre collègue Edouard Vallet au tirage de laquelle le Comité central a porté tous ses soins.

Ed. Vallet jouit à juste titre d'un renom comme aquafortiste et nos membres passifs n'auront qu'à se louer de cette nouvelle estampe de la série qui leur est dédiée.

Elle sera envoyée aussitôt que le trésorier central aura reçu les cotisations de l'année courante.

Exposition d'Art graphique à Leipzig 1914.

Liste de propositions pour le jury.

Messieurs les présidents des sections sont invités à nous envoyer saus faute d'ici au 22 JANVIER AU PLUS TARD leurs listes de propositions pour le jury de Leipzig.

Celles-ci devront porter les noms de **trois** artistes de la Suisse allemande et **trois** artistes de la Suisse latine.

Le Comité central s'abstient de toute proposition, mais il rappelle, afin d'éviter un trop grand éparpillement des voix, notre jury annuel nommé à Olten.

Jury annuel 1913-14 :

F. Hodler, S. Righini, L. de Meuron, Ed. Vallet, G. Giacometti, Aug. Heer, C. Angst (*a démissionné*).

Suppléants : Buri, Berta, Wyler, Hubacher, (sculpt.), Cardinaux, Siegwart, (sculpt.), Hermanjat, J. Vibert, (sculpt.), Vautier, Chiattone, (sculpt.).